

WORT EN MELD UNG UNG MELD EN WORT

Literarisch schreiben.
Kritisch verorten.

19. September 2017

Literaturpreis WORTMELDUNGEN: Die Jury ist benannt

Nina Hoss (Schauspielerin), Sandra Kegel (Literaturkritikerin), Cornelia Koppetsch (Soziologin) Stephan Lebert (Journalist), Elif Özmen (Philosophin), Thomas Strässle (Literaturwissenschaftler) und Daniela Strigl (Literaturkritikerin) bilden die Jury des ersten **WORTMELDUNGEN-Literaturpreises**. Sie entscheiden über die Vergabe des mit 35.000 Euro dotierten Preises für herausragende kurze literarische Texte, die sich mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzen.

Nina Hoss ist eine der renommiertesten deutschen Schauspielerinnen. Neben Engagements am Deutschen Theater und an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin ist sie auch in zahlreichen TV- und Kinoproduktionen zu sehen. Für ihre Hauptrolle im Kinofilm „Yella“ wurde sie mit dem Deutschen Filmpreis und dem silbernen Bären auf der Berlinale ausgezeichnet.

Sandra Kegel arbeitet als Literaturredakteurin im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und ist Mitglied mehrerer Literaturjürs. Sie selbst hat den Ravensburger Medienpreis erhalten.

Cornelia Koppetsch ist Professorin für Soziologie an der TU Darmstadt. Sie forscht zu soziologischen Gegenwartsdiagnosen, Geschlechterverhältnissen, Sozialstrukturen und dem Thema Familie. Sie veröffentlichte mehrere Bücher, u.a. „Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist. Geschlechterkonflikte in Krisenzeiten“ (Suhrkamp Verlag 2015).

Stephan Lebert arbeitet als Reporter bei der ZEIT und leitet dort das Ressort „Investigativ“. Seine Arbeit wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis. Er hat mehrere Bücher geschrieben, darunter „Denn Du trägst meinen Namen“ (Blessing Verlag 2000) über das schwere Erbe prominenter Nazi-Kinder.

Elif Özmen ist Professorin für Praktische Philosophie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie publizierte u.a. „Politische Philosophie zur Einführung“ (Junius Verlag 2013) und „Über Menschliches. Anthropologie zwischen Natur und Utopie“ (Hg., Mentis 2016).

Thomas Strässle ist Professor für Neuere deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Zürich und leitet das spartenübergreifende Y Institut für Transdisziplinarität an der Hochschule der Künste Bern. Zudem ist er Kritiker im „Literaturclub“ des Schweizer Fernsehens SRF.

Daniela Strigl ist Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin und Essayistin. Seit 2007 lehrt sie am Institut für Germanistik der Universität Wien. Sie war Mitglied in verschiedenen Literaturjürs. Sie erhielt 2001 den Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik, 2007 den Max Kade-Essaypreis und 2013 den Alfred Kerr-Preis.

**WORT EN
MELD UNG
UNG MELD
EN WORT**

Literarisch schreiben.
Kritisch verorten.

WORTMELDUNGEN – Literarisch schreiben. Kritisch verorten. wird von der Crespo Foundation ausgelobt und ist mit 35.000 Euro dotiert. Ab 2018 wird der Preis jährlich für herausragende kurze literarische Texte, die sich mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzen, verliehen. Im Anschluss daran wird ein Förderprogramm ausgeschrieben, das NachwuchsautorInnen dazu aufruft, sich literarisch mit dem Thema und den inhaltlichen Positionen des Preisträgers auseinanderzusetzen, und sich mit einem kurzen Text für den Förderpreis zu bewerben.

Weitere Informationen zum Preis unter www.wortmeldungen.org

Pressekontakt: Jutta Büchter, presse@wortmeldungen.org